

MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

A m t l i c h e s O r g a n d e s G e m e i n d e v o r s t a n d e s
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern kostenlos zugestellt

Schriftleitung: Gemeinderabbiner
Dr. Lazarus, Wiesbaden, Lanzstraße 14

15. August 1933 • Nr. 1 • 23. Aw 5693

Anzeigenannahme und Druck:
L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Das Mitteilungsblatt

In seiner letzten Sitzung vom 3. August d. J. hat der Vorstand der Israelit. Kultusgemeinde beschlossen, trotz der Ungunst der Zeit in regelmäßigen Abständen — vorläufig alle vier Wochen — das „Mitteilungsblatt“ herauszugeben, das nicht eine regelrechte Gemeindezeitung darstellen, sondern einfach Vorkommnisse in unserer Gemeinde, Bekanntmachungen des Rabbinats und des Gemeindevorstandes, Berichte über Vorstandssitzungen usw. allen Mitgliedern zur Kenntnis bringen soll. Auch alle Familiennachrichten — und sei es auch nur in statistischer Form — werden im Mitteilungsblatt ihre Veröffentlichung finden; ebensoviele alle Vereinsnachrichten, gottesdienstlichen Anzeigen u. a. Der Gemeindevorstand und das Rabbinat sind sich darüber bewußt, daß dieses Mitteilungsblatt von den Aufgaben, die jede wirkliche Gemeindezeitung in unserer Zeit zu lösen hat, nur eine und auch diese nur in ganz bescheidenem Rahmen, erfüllen kann: die Mitglieder der Gemeinde mit der Verwaltung enger zu verbinden und ihnen die erforderlichen Nachrichten zu vermitteln. Auf die Erfüllung der zweiten Aufgabe aber, der gemeindepolitischen, das Wissen um das Judentum, die Liebe zu ihm zu vertiefen und zu stärken, die Geschichte unserer Gemeinschaft in unserer Nassauischen Heimat durch Sonderbeiträge zu fördern, muß jetzt verzichtet werden. Trotz seiner schlichten Form will das Mitteilungsblatt aber die Kenntnis von den Aufgaben und Leistungen der Gemeinde in alle jüdischen Kreise tragen, will das Bewußtsein wecken, daß die Interessensphäre der Gemeinde sich in den Fragen der Steuer, des Synagogenplatzes und des Friedhofes nicht erschöpft, daß eine Fülle von Kulturarbeit und sozialer Wirksamkeit in ihr Erledigung fordert und findet. In jedes jüdische Haus unserer Gemeinde soll das Mitteilungsblatt kostenlos gelangen, um auch den ganz Fernstehenden allmählich wieder zum Gemeindeleben zu führen, ihn teilnehmen zu lassen an all seinen vielgestaltigen Regungen und in ihm das Gefühl der Gemeinsamkeit mit allen Gemeindemitgliedern zu wecken. Selbstverständlich ist, daß der Charakter dieses offiziellen Mitteilungsblattes es davor bewahrt, irgendeiner jüdischen Partei zu dienen oder in den Kampf der Meinungen hinabzusteigen. Es soll zu seinem bescheidenen Teile mithelfen, unsere Gemeinde zu stärken und zu festigen.

Mitteilungen

Bekanntmachungen der Gemeinde:

1. Aus der Vorstandssitzung vom 3. Aug. 1933: Hauptgegenstand der Beratung war der Bericht der Finanzkommission, die weitgehende Ersparnisse gegenüber dem ursprünglichen Etat vorschlägt, um eine Bilanzierung des Budgets zu ermöglichen. Die Ersparnisse erstrecken sich auf fast alle Etatposten, insbesondere auf die Beamtengehälter. Das Plenum beschloß gemäß den Vorschlägen der Finanzkommission.

2. Von der Abhaltung von Filialgottesdiensten an den hohen Feiertagen muß aus Esparnisgründen in diesem Jahre leider Abstand genommen werden. Die Synagogenbesucher werden gebeten, im Hinblick auf den Platzmangel weitgehendste Rücksicht zu üben und dadurch jedem Gemeindemitglied die Möglichkeit zu geben, den Festgottesdiensten in der Hauptsynagoge beizuwohnen.

3. Das Gemeindebüro befindet sich jetzt: Nikolasstraße 28, Tel. 27763.

Barmizwa: 5. 8. Alex Nassauer, Sohn des Herrn Otto N. und seiner Ehefrau Selma, geb. Kahn, Wehen.

12. 8. Egon Kahn, Sohn des Herrn Albert K. und seiner Ehefrau Hedwig, geb. Mayer, Kapellenstraße 23.

Trauungen: 6. 8. Herr Oskar Nussbaum, Völklingen (Saar) mit Frl. Hanna Straus, Michelsfeld (Baden).

Sterbefälle: 28. 7. Frl. Milli Loepert, 53 J. (Verbrennung).

8. 8. Frau Serafine Bolz, geb. Weinberg, 69 J.

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewra ist z. Zt. Herr A. Ganz, Wielandstraße 18, Tel. 27172; stellvertretender Vorsitzender Herr Oberkantor Nußbaum, Bismarckring 24, Tel. 23491.

Austritte aus der Israel. Kultusgemeinde: (in der Zeit von Januar — Juli 1933)

1. Reisender Emil Simon, Bismarckring 6.
2. Gerbereibesitzer Jakob Horn, Schwalbacher Straße 38
3. Kaufmann Hans Neuda, Emser Straße 19.
4. Kaufmann Walter Berger, Wielandstraße 29.
5. Frau Ada Ebmayr, geb. Berger, Hindenburgallee 26.

Austritte aus dem Judentum: (für die Zeit von Januar — Juli 1933)

1. Wwe. Klara Luise Rosenblum, geb. Binner, Bismarckring 1.
2. Werner Ganz, Walkmühlstraße 74.
3. Frau Gretel Schuricht, geb. Bauer, Bierstadter Straße 2.
4. Frau Therese Köbig, geb. Schwarz, Adelheidstraße 54.
5. Frl. Marga Michaelis, Yorkstraße 7 (zugleich für das Kind Marga Walli Michaelis).
6. Praktischer Arzt Dr. med. Leo Caspary, Viktoriastraße 15.
7. Frau Melanie Caspary, geb. Frank, Viktoriastraße 15.
8. Studentin Hildegard Mahler, Viktoriastraße 15.

Unsere Wohlfahrtsarbeit

Die Gemeinde ist sich ihrer Aufgaben in dieser Zeit bewußt, innerhalb der gesetzlichen Grenzen, die ihrer Arbeit gezogen sind, ihren Mitgliedern Hilfe und Rat, Halt und Zuversicht zu gewähren. Die Arbeit erstreckt sich auf Haus und Schule, sowie alle Gewerbe und Berufe. Die Gemeinde hat daher Möglichkeiten zur persönlichen Aussprache geschaffen, die zugleich Rat und Hilfe geben sollen. In Verbindung mit der Arbeitszentrale der jüdischen Wohlfahrtsvereinigungen ist deshalb eine Beratungsstelle eingerichtet worden:

Arbeits-Zentrale der jüdischen Wohlfahrtsvereinigungen, Michelsberg 28. Sozialbeamtin Frl. Referendar Clementine Abraham.

Sprechstunden täglich (mit Ausnahme der Sabbattage und Feiertage) vormittags 10—12, nachmittags 3.30—5, Freitag 4—7, Sonntag vormittag 9—11 Uhr.

Hier werden alle zu dem Gebiet der allgemeinen Fürsorge gehörigen Fälle in Gemeinschaft mit dem Städt. Wohlfahrtsamt behandelt, außerdem Beratung selbständiger Kaufleute, Handelsvertreter, Arbeitnehmer aller Berufe.

Palästina- und Auswanderungsfragen (unter Berücksichtigung der allgemeinen gesetzlichen Vorschriften) Dr. med. Harry, Rathausstraße 10.

Berufsumschichtungsfragen:

Frau Dora Rosenthal, Alwinenstraße 28

Herr Lehrer Capell, Rauenthaler Straße 5

Herr Dr. Goldstein, Parkstraße 8

Herr Lehrer Lilienthal, Quersfeldstraße 5

sowie der Gemeinderabbiner.

Schulfragen: der Gemeinderabbiner.

Juristische Beratung: Rechtsanwalt Guthmann, Kirchgasse 7, Dr. jur. Hallgarten, Luisenstraße 41, sowie Sozialbeamtin Frl. Referendar Abraham.

Die Leitung der Arbeitszentrale und der Beratungsstelle liegt in der Hand des Gemeinderabbiners, der in seiner Sprechstunde (täglich von 9-10 mit Ausnahme der Sabbat und jüdischen Feiertage) und nach vorheriger Vereinbarung zu jeder anderen Zeit allen Gemeindemitgliedern mit Rat und Tat zur Seite steht (Wohnung: Lanzstr. 14, T. 24238).

Außerdem wird nachdrücklichst aufmerksam gemacht auf die Einrichtungen der Vereinigung jüd. Frauen:

Kindertagesheim, Faulbrunnenstraße 13, unter Leitung der Jugendleiterin Frl. Grete Heymann. Anmeldungen und Anfragen an Frau Anne Hamburger, Rößlerstraße 7 und Frau Ida Rappoport, Wallufer Str. 13.

Kleiderkammer, Schlichterstraße dient dazu, Notleidende mit brauchbaren Kleidungsstücken aller Art zu versorgen. Anmeldungen von Spenden sowie Anfragen an Frau Margarete Goldstein, Parkstr. 8, Tel. 23403.

Rituelle Mittelstandsküche, Faulbrunnenstr. 13. Anmeldungen u. Anfragen an Frau L. Marxheimer, Kais.-Friedr.-Ring 71 u. an Frau D. Rosenthal, Alwinenstr. 28.

Haushaltskurse der Vereinigung jüd. Frauen im Betrieb der Ritualen Küche unter Leitung der Wirtschaftslehrerin Frl. Straus, unter besonderer Berücksichtigung der fleischlosen Küche.

(Bei genügender Beteiligung ist ein Kurs im Wäschennähen geplant.) Anmeldungen Frau Marxheimer und Frau Dora Rosenthal.

Unsere Bildungsarbeit im Winter

Die veränderten Aufgaben des Lehrhauses

Seit 1921, dem Jahre, in dem der Verein für jüdische Geschichte und Literatur in ein Lehrhaus umgewandelt wurde, ist das Lehrhaus Mittelpunkt des gesamten jüdisch-geistigen Lebens in unserer Stadt geworden. Im Laufe dieser Jahre kamen alle Fragen zur Erörterung, die für den modernen Juden im Brennpunkt des Interesses standen. Die besten Vertreter der einzelnen Berufe kamen zu Worte, die mit dem Problem vertraut und imstande waren, in allgemein-verständlicher Form auf die angeschnittenen Fragen einzugehen.

So wurden u. a. in den letzten Jahren folgende Themen behandelt: „Welt- und Lebensordnung in unserer Zeit“ - „Die Stellung der Konfessionen zu den sozialen und politischen Problemen unserer Zeit“ - „Lebensfragen des deutschen Judentums“ - „Beiträge des Judentums zur Kultur der Gegenwart“ - „Religionsstifter“ - „Religion und Wirtschaft“ - „Grundfragen jüdischer Ethik“ - „Jüdische Geschichte im Rahmen der allgemeinen Weltgeschichte“ - „Judentum und Christentum“.

In freien, zwanglosen Arbeitsgemeinschaften wurden die angeschnittenen Probleme vertieft und fortgeführt; so wurde in kleinerem interessierten Kreise besprochen: „Der Kampf um die Bibel in der werdenden und lebenden Kirche“ - „Hauptströmungen in der modernen Religionsphilosophie“ - „Geschichte der Mischnah“ - „Die Pessachhaggadah“ u. a.

Heute sieht das Lehrhaus sich vor völlig neue Aufgaben gestellt. Gewiß soll das Lehrhaus das Forum bleiben, vor dem die Fragen der jüdischen Religion, der jüdischen Ethik usw. nach wie vor erörtert werden soll; noch mehr als bisher sollen im kommenden Winter in kleineren Kreisen Fragen jüdischen Inhalts besprochen werden, die alle das eine Ziel haben: verantwortungsbewußt helfende Antwort auf die seelischen Nöte des jüdischen Menschen. Aber die inzwischen dringend notwendig gewordene Umschichtung der deutschen Juden fordert mehr als bisher vielseitige Betätigungsmöglichkeiten des Einzelnen. Das Lehrhaus muß deshalb versuchen, seine Hörer mit Kenntnissen auszustatten, die ihnen im Kampf um eine neue Lebensgestaltung von Bedeutung sind. Aus diesem Grunde sollen jetzt Sprachkurse eingerichtet werden und zwar Kurse für Modern-Hebräisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kurse, die im Dienste des jüdischen Menschen von heute stehen. Einzelheiten werden bei Beginn des Winters noch mitgeteilt. Die Durchführung eines solchen Bildungsplanes, der besonders auf die Jugend Rücksicht nehmen soll, setzt sowohl ein einheitliches Wollen und Können der Lehrkräfte, wie auch ein reges Interesse unserer Mitglieder voraus, die schon jetzt gebeten werden, mündlich oder schriftlich ihre Wünsche an die Leitung des Lehrhauses gelangen zu lassen (Der Gemeinderabbiner und R.-A. Liebmann, Kirchgasse 20).

Und noch ein Neues tritt in den Aufgabenkreis des Lehrhauses. Getreu seiner Aufgabe der geistige Mittelpunkt des jüdischen Lebens unserer Stadt zu sein, will das Lehrhaus im kommenden Winter versuchen, seine Hörer und darüber hinaus alle Glaubensgenossen, die ein Bedürfnis nach Aussprache und seelischer Entspannung haben, menschlich einander nahe zu bringen, in kleinen geselligen Kreisen zu versammeln, und dadurch den Zusammenschluß innerhalb unserer Gemeinschaft zu stärken, das Interesse für alle jüdischen Angelegenheiten zu fördern.

In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die Gemeindebibliothek, Schulberg 8, hingewiesen, die vorläufig einmal wöchentlich, Mittwoch abends von 7.30 bis 9 Uhr geöffnet ist; sie enthält eine überaus große Zahl wertvoller jüdisch-wissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Ganz besonders ist für Jugendliteratur gesorgt. Nachschlagewerke liegen für den Besucher zur Einsichtnahme bereit.

Aus unseren Vereinen

Der Reichsbund jüd. Frontsoldaten, Ortsgr. Wiesbaden, macht darauf aufmerksam, daß er jeden Donnerstagabend im „Hotel Kronprinz“ von 1/29 Uhr ab seinen Stammtisch hat.

Die Sportgruppe des RjF. hält ihre Gymnastikabende Dienstag und Donnerstag abends im Sportsaal, Luisenstr. 42, ab und zwar für Damen von 8-9, für Herren von 9-10 Uhr. Anmeldung ebenda.

Alle Kriegsoffer unserer Gemeinde, Kriegsverletzte sowie Witwen, Kinder und Eltern von Kriegsgefallenen werden aufgefordert, sich baldigst beim Schriftführer des RjF., Ortsgr. Wiesb., Herrn Kam. Dr. med. Goldberg, Klarenthaler Str. 5, Fernspr. 28342, zu melden, da jegliche Wahrnehmung der Versorgungs-Ansprüche jüd. Kriegsoffer fortan durch den RjF. vertreten wird.

Für die wandernde jüd. Jugend stehen bekanntlich die Jugendherbergen nicht mehr zur Verfügung. Der RjF. versucht überall in Deutschland der wandernden jüd. Jugend andere Unterkunfts-Möglichkeiten zu schaffen und bittet auch die Mitglieder der hiesigen Gemeinde solche Räume für gelegentliche Benutzung gegen geringes Entgelt zur Verfügung zu stellen: Zimmer, Mansarden, Massenquartiere; Kam.-R.-A. Guthmann, Kirchg. 7, F. 24010, nimmt Zusagen gerne entgegen.

Der RjF. will eine Sammlung von Kriegsbriefen, Kriegstagebüchern, Kriegsgedichten gefallener deutscher Juden veröffentlichen. Zusendung entsprechenden Materials an den Syndikus Dr. Fraenkel, Berlin W15, Kurfürstendamm 200, erbeten. Angabe des Truppenteils, Dienstgrades, Zivilberuf des Gefallenen, sowie von Ort und Zeit seines Todes sind nötig; Kosten entstehen nicht. Das Material wird nach Verwertung zurückgegeben.

Das Größte Spezialhaus für Damen-, Mädchen- und Kinderbekleidung

Reichste Auswahl bei bekannt vorteilhaften Preisen

SCHLOSS

Wiesbaden Langgasse 32 Fernruf 27153-54

Damen-Hüte preiswert bei
Ullmann Kirchgasse 21

Dentist F. Lichtenstein

staatlich geprüft

verzogen nach Langgasse 30.

Eingang Römerlor 1.

Behandlung von Rassenmitgliedern

Hotel Restaurant „Kronprinz“

empfehlte außer seiner bekannt guten Küche seine Lokalisation zur Abhaltung aller Festlichkeiten. Spiel- u. Klubzimmer vorhanden. **Bes. R. Rückersberg**
Telefon: 27658

CAFE EUROPA

Das führende Konzert-Café Die vornehm. Gaststätte
Wilhelmstr. 36, Tel. 27060

Jak. Baum Webergasse 38

la Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch
Spezialität: la Rindswurstchen

Medizinal-Drogerie „Sanitas“

Inh.: Frau Hildegard Blender Mauritiustr. 5
empfehlte sämtl. Artikel für Körper- u. Gesundheitspflege
Spezialität: la schwarzer Tee in verschiedenen Preislagen
Lieferung frei Haus

Corsets - Wäsche

Reparaturen u. Maßarbeit besonders preiswert bei
Niederlage
Betty Vogel, Berlin
Inh. **Olga Roth**
Webergasse 19, Tel. 26037

Gust. Meyer

Langg. 26 Taunusstr. 4
Telefon 27451

immer noch erstklassige
Qualitätszigarren

Erscheinungstermin des
nächst. Blattes 20. Sept.

Redakt.-Schluß 10. Sept.

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zum Zweck der Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

Alice Goldschmidt-Metzger

Klopstockstr. 6 staatl. anerkannt Tel. 26636
Klavier-Ausbildung vom Anfangsstadium bis zur Konzertreife.

Klavier-Vollstunden monatl. 30 Mk.

Klavier-Kurzstunden „ 25 Mk.

Klavier-Gruppenstunden (2-3 Schüler) monatlich 10-15 Mk.

Im Honorar ist wöchentlich eine Klassenstunde für Gehörbildung und Theorie einbezogen.

Empfehle eingeführtes dänisches

Fleisch

Ochsenfleisch Pfd. 1.30 Kalbfleisch Pfd. 1.40
stets vorrätig und auf Wunsch von Herrn Goldmann gesiegt und frei Haus

Rudolf Stein

Moritzstraße 35 • Fernsprecher 23012

DAS GUTE BETT

nur von

BETTEN-STERN

Wiesbaden, nur Mauergasse 8 u. 15

Brof- u. Feinbäckerei WILH. SIMON

Backwaren in la Qualität

2 mal tägl. frische Brötchen

Mauergasse 19, Tel. 22502

Spezialhaus für **Corsets, Büstenhalter u. Wäsche**

in jeder Preislage

Arnold Obersky G.m.b.H.

Große Burgstraße 3 - Telefon 23883

Martha Selig-Nussbaum

staatl. gepr. Musiklehrerin

Schenkendorfstr. 5, Telefon 27322

Modernen Klavierunterricht zu mäßigen Preisen
Gehörbildung Theorie

Einkochgläser

mit Ring, enge Form 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr.

„ „ weite „ 20 23 25 — — Pfg.

„ „ weite „ 25 27 30 35 40 „

Geleegläser 3/8 1/2 3/4 1 1 1/2 2 3 Ltr.

10 12 15 17 20 25 35 Pfg.

Steintöpfe in allen Größen

Fürst Neugasse 11

Telef. 27824

Reinstein Langgasse 7
Telef. 25201

Feine **Herren-Mode-Artikel**
zu zeitgemäß niedrigen Preisen

Haus- und Küchengeräte

Glas Emaille

Porzellan Aluminium

Kaufhaus des Westens

Siegfried Kahn

Wiesbaden, Wellritzstr. 45

Unterstützt das Handwerk!

Herrensohlen genäht, geklebt, genagelt RM 2.40

Damensohlen „ „ 1.80

Nur 1. Qualität Leder

„Gu-Bi-Sch“-Schuhreparatur

Wiesbaden, Oranienstraße 14, Inh. Raimund Ullmann

Weinkellerei Karl Stein

Luisenstr. 25 Alle Arten Telefon 23986

WEINE UND SPIRITUOSEN

fachmännisch behandelt, preiswert und gut

Vorteile

der Inserate
in diesem Blatt:

Durch beschränkten Raum
nur wenig Annoncen
unbedingte Wirkung
im interessierten Leserkreis

Frau A. Jacoby

Oranienstr. 60

Telefon 21022

Obst, Südfrüchte,
Gemüse, Kolonialw.,
Mineralwasser, Bier,
täglich frisch

In gut jüd. Hause

findet Herr od. Dame

Aufnahme bei

voller Pension

zu billig. Berechnung

Zu erfr. i. d. Druckerei d. Bl.

Betten-

Alle Bettwaren in
bekanntem Preis-
verhältnis

Betten

Buchdahl

WIESBADEN

Kirchgasse 29

Gottesdienst-Anzeiger (für vier Wochen)

Freitag abend:

18. August abends 7 Uhr

25. August „ 7 „

1. Sept. „ 7 „

8. Sept. „ 6.45 „

15. Sept. „ 6.30 „

Sabbat morgen:

19. August Neumondsweihe

2. Sept. Schrifteklärung

9. Sept. Schrifteklärung

Sabbat nachmittag:

im Monat Sept. 4 „

3 „

Thoravorlesungen:

19. August Reeh (5. Buch Mose, Kap. 11, 26 ff)

26. August Scholtim (5. Buch Mose, Kap. 16, 18 ff)

2. Sept. Ki Teze (5. Buch Mose, Kap. 21, 10 ff)

9. Sept. Ki Sowau (5. Buch Mose, Kap. 26)

16. Sept. Nizowim wajelech (5. Buch Mose, Kap. 29, 9 ff)

Sabbatausgang:

19. August 8.25 Uhr

26. August 8.10 „

2. Sept. 7.55 „

9. Sept. 7.40 „

16. Sept. 7.25 „

Neumond Ellul 22. u. 23. August

Wochentagsgottesdienst:

früh 6.45 Uhr

abends 7 „

in der Woche vom 10.—15. Sept.

abends 6.45 Uhr

vom 17. Sept. Slichoth,

früh 6.45 Uhr

abends 6.30 „

Blumenthal

BIETET QUALITÄT UND AUSWAHL

Gebrüder Stern Herrenkleidung
Neugasse 13
Anfertigung nach Maßangaben
Herrenstoffe



Damen-Hüte

Eugen **Löb**

Wiesbaden, Langgasse 41

Heinz Marchand
Langgasse 23 neb. Tagblatthaus

**SEIDE
WOLLE**

Große Auswahl · Billige Preise

Jugend-Bekleidung

Herren-, Damen-, Kinder-Unterkleidung u. Strümpfe
Strickwaren zu billigsten Preisen

Gebrüder Baum Webergasse 6

Für
Fußleidende



Thoma-Schuhe

9 Kirchgasse 9

O. Grünberg
Mauergasse 7, Telef. 27769

Spezialgeschäft für
**Eier
Butter
Käse**

Bekannt für nur erste
Qualitäten bei billigsten
Tagespreisen
Lieferung frei Haus

**Wirkungsvolle Drucksachen
sind die besten Werbemittel und
sichern Erfolg!**

Mit Vorschlägen stehen wir Ihnen
jederzeit zur Verfügung
Druckerei L. Friedmann
Wiesbaden, Kirchgasse 50, Tel. 27877

Töchterheim Geschw. Sobernheim
Wiesbaden, Parkstraße 89, Telefon 26333
Zeitgemäße, wissenschaftliche, praktische
und kaufmännische Ausbildung. Sprach-
kurse. Vollständiger Unterricht, auch in
Religion für Schulkinder. Ferien- und Er-
holungsaufenthalt. Günst. Aufnahmebeding.

Arthur Zytnick Wiesbaden
Taanusstr. 9, Tel. 25170
Stets Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz
in Brillanten, Gold- und Silbersachen aller Art
und Antiquitäten zu sehr billigen Preisen



Das altbekannte Haus für Hand-
arbeiten, Spitzen- u. Tischdecken
Taanusstr. 6 Taanusstr. 6

Karl Baum Schulgasse 2
Telefon 24766
Ochsen-, Kalb- und
Hammel-Metzgerei
alle Arten Wurstwaren
NB. Jeden Freitag כשר Fleisch

Bei allen **Reisen**
bedienen Sie sich des
Weltreisebüro Rettenmayer G.m.b.H.
(Geschäftsführer Siegmund Kaufmann)
Langgasse 47 (im Hotel Schwarzer Bock)
Individuelle und diskrete Beratung
speziell in Auswanderungsfragen

Carry Happ
Langgasse 8
Handarbeiten in großer Auswahl

Zeitschriften-Verkauf U. Biber
Langgasse 25
In- u. ausl. Zeitungen, Zeitschriften, Modehefte, Reise-
lektüre, Schreibmaterial sehr preisw. in groß. Auswahl

Ritter's Hotel u. Restaurant
Bes.: Th. Baum, Telefon 26370
empfiehlt seine anerkannt vorzügl. Küche.
Für Dauergäste besondere Preisermäßigung
Fließ. Wasser, Thermalbäd., Zentralheizung

Rosel Kahn Taanusstr. 23^{II} **Damenhüte** Preiswerte
Änderung.

Balkonzimmer
m. fl. Wasser u. Heiz.
im Zentrum zu verm.
Offerten unter Nr. 00
a. d. Druckerei ds. Bl.

Brillanten
Gold, Silber, Zahngebisse,
verkauft man am Besten bei
L. Schiffer
Kirchgasse 50^{II}

Schülerin der Oberstufe
erteilt Nachhilfestunden
Zu erfragen in der
Druckerei ds. Blattes

Leihbücherei
der Neuerscheinungen
L. Tschervonenkis
Taanusstr. 1 1 Stock

Vertrauens-Position jed. Art,
Vermögens-, Grundstücks-
u. Hausverwaltung, Treu-
händerschaft, Liquidation,
Testamentsvollstr. sowie
sachv. Beratg. auf wirtschaftl.
u. bankmäßig. Gebiet übern.
gegen maß. Honorar
Wertheimer
Bankdirektor a. D.
Hindenburg-Allee 17, II.

**Lingel-Herren-
Schuhe** 8⁵⁰
jedes Paar

Feinste
Rahmenarbeit
Paar 10.50

HIRSCH & Co.
Langgasse 37

Fritz Donsaft
nur Nerostr. 8
Totalausverkauf
in Lederwaren
u. Reiseartikeln

Marie Hess-Hahn
Friedrichstr. 14, T. 27037
Damenschneiderei
Feine Maßanfertigung
zu zeitgemäß. Preisen

FOTO-SAMSON & CO. Inh. Hugo Strauß **PÄSSE** Vergrößerungen **AMATEURARBEITEN** u. alle sonstigen Fotoauf-
Kirchgasse 44 nach jedem Bilde nahmen in bester Ausfüh-
rung und äußerst billig